

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

- 1. Wie viele Kinder und Jugendliche in Deutschland sind an Diabetes mellitus erkrankt?**
 - A. Über 20 000.
 - B. Über 30 000.
 - C. Etwa 10 000.
 - D. Knapp 100 000.
- 2. Welche Aussage ist richtig?**
 - A. Bei Kindern mit Diabetes mellitus liegt fast immer eine Fehlernährung und Fettleibigkeit vor.
 - B. Kinder mit Diabetes mellitus haben zu etwa 95 Prozent einen Typ-1-Diabetes.
 - C. Diabetes-Erkrankungen bei Kindern sind ausschließlich auf Umweltfaktoren zurückzuführen.
 - D. Kinder mit Diabetes dürfen keine zuckerhaltigen Nahrungsmittel zu sich nehmen.
- 3. Ein Kind mit Typ-1-Diabetes fällt häufig durch folgende Symptome auf:**
 - A. großer Durst und häufiges Wasserlassen.
 - B. vermindertes Durstgefühl und Gewichtszunahme.
 - C. Störungen des Geschmacksempfindens und vergrößerte Gesichtszüge.
 - D. Hyperaktivität und überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit.
- 4. Der Zuckerwert im Blutplasma liegt zu einer beliebigen Tageszeit bei unbehandelten diabetischen Kindern ...**
 - A. bei 130 bis 140 mg/dl.
 - B. unter 100 mg/dl.
 - C. über 200 mg/dl.
 - D. unter 130 mg/dl.
- 5. Eine gestörte Glukosetoleranz ist ...**
 - A. eine Unverträglichkeit von Saccharose.
 - B. eine Abneigung gegen zuckerhaltige Nahrungsmittel ohne erkennbare Ursache.
 - C. eine psychosozial bedingte Fehlentwicklung.
 - D. ein prädiabetischer Zustand, in dem der Körper aufgenommene Kohlenhydrate unzureichend verarbeiten kann.
- 6. Der Typ-2-Diabetes bei Kindern und Jugendlichen ...**
 - A. ist selten, die Rate nimmt allerdings zu.
 - B. ist die häufigste Diabetesform in dieser Altersgruppe.
 - C. ist autoimmunologisch bedingt.
 - D. kommt im Zusammenhang mit Magersucht vor.
- 7. Welche Aussage zur Behandlung von Typ-1-Diabetikern ist richtig?**
 - A. Die Therapie erfolgt zunächst diätetisch, später mit Tabletten.
 - B. Gesunde Ernährung und viel Sport helfen, den Typ-1-Diabetes zu heilen.
 - C. Es sollte lebenslang eine strenge Diabetes-Diät befolgt werden.
 - D. Es muss lebenslang Insulin gespritzt werden.
- 8. Welche Symptome deuten auf eine Unterzuckerung (Hypoglykämie) hin?**
 - A. Das Kind mag nichts mehr essen.
 - B. Das Kind ist blass, zittert, ist schwach und wirkt wesensverändert.
 - C. Die Haut ist trocken, fleckig gerötet und juckt.
 - D. Das Kind muss ständig auf die Toilette gehen.
- 9. Welche Aussage zur Ernährung ist richtig?**
 - A. Nicht nur Kohlenhydrate, auch Fette und Eiweiße erhöhen den Blutzuckerspiegel.
 - B. Als Süßungsmittel werden vor allem Fruktose und Sorbit empfohlen.
 - C. Die Nahrung sollte zur Hälfte aus Kohlenhydraten bestehen, 30 Prozent Fett, 20 Prozent Eiweiß.
 - D. Typ-1-Diabetiker müssen Milch und Milchprodukte meiden.
- 10. Die Behandlung diabeteskranker Kinder ...**
 - A. bedarf einer psychosozialen Begleitung.
 - B. muss im Schulalter komplett von den Eltern und Betreuern vorgenommen werden.
 - C. schließt den Kindergartenbesuch und die Teilnahme an Klassenfahrten aus.
 - D. wird in der Pubertät wegen vermehrt ausgeschütteter Wachstumshormone erleichtert.